

EINLADUNG
ZUR VERNISSAGE AM 1. JULI 2020



PROGRAMM

- 18:00 Begrüssung beim Stadthausplatz
Einführung durch den Künstler
- 18:30 Enthüllung der Plakate
- 18:45 Apéro bei der Villa am Aabach

Der Eintritt ist frei.

KUNSTPLAKATE USTER

Mit der Gestaltung der Kunstplakate, die an acht Plakatflächen zwischen dem Stadthaus und der Villa am Aabach während eines Jahres zu sehen sind, bietet die Stadt Uster lokalen Kunstschaffenden eine prominente Plattform für ihre Arbeit. Die aktuelle Ausstellung ist die zwölfte Kunstplakate-Serie.

Die Auswahl der Künstlerin oder des Künstlers trifft die Kulturkommission Uster. Bisher waren dies:

2009/10 köfer|hess, 2010/11 Michael Wissmann, 2011/12 Leto Meyle, 2012/13 Graphos, 2013/14 Martin Reukauf, 2014/15 Vitoria Pinto, 2015/16 Rhea und Robert Hess, 2016/17 Isabelle Ellenberger, 2017/18 Jan Czerwinski, 2018/19 Marianne Theis, 2019/2020 Karin Birkenmeier

www.uster.ch/kunstplakat

VERNISSAGE

MITTWOCH, 1. JULI 2020, 18 UHR
STADTHAUSPLATZ USTER

PORTA GIREVOLE – VON KARG ZU OPULENT KUNSTPLAKATE VON MICHAEL WYSS

Kunst im öffentlichen Raum kann eine Stimme im Chor gesellschaftlicher Diskurse sein. Einer der Diskurse war 2019 das Klima. Und für Michael Wyss zugleich der Impuls zu KARG.

KARG lautete der Titel seiner ersten Projektskizze – Kunstplakat-Bilder aus schlichten Linien und wenig Farbe. Ein programmatisches Weniger-ist-mehr, wahrgenommen als ein beunruhigend Schwindendes. Es möchte bestenfalls als Anfangszeichen eines neuen Beginns erscheinen, würde erst einmal das Zukunftsoffene zwischen den Zeilen eines düsteren Menetekels gelesen und verstanden.

Dem Jahreswechsel folgte die weltweite Coronakrise, Lockdown auch in der Schweiz. Man wurde zwar nicht in die Hölle katapultiert, aber gleichsam durch eine Drehtür (porta girevole) in eine um zwei Armlängen verrückte Welt, die nicht mehr ganz von dieser Welt war. Der Omnipräsenz des exponentiell wuchernden Virus war mit KARG nicht mehr beizukommen. Nur mit kreativem Übermut war die opulente Panikblüten-Pracht zu bewältigen und das Drohende zu bannen.

Michael Wyss, geboren 1952 in Luzern, studierte Kunst und Germanistik in Berlin. Nach der Rückkehr in die Schweiz regelmässige Ausstellungstätigkeit und diverse Kunst-am-Bau-Projekte. Neben der bildkünstlerischen Arbeit ist Wyss als Autor und Publizist tätig. Er lebt seit 2008 in Uster.

Die Ausstellung dauert von Juli 2020 bis Juni 2021.